



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Abfallwirtschaftsstatistik 2016
---------------	--

frühere Beratungen:	Ausschuss für Umwelt und Technik, 12.04.2016, Vorlage 797/2016 Abfallwirtschaftsstatistik 2015 Ausschuss für Umwelt und Technik, 28.09.2016, Vorlage 871/2016 Abfallbilanz 2015
---------------------	--

Anlagen:	Abfallwirtschaftsstatistik 2016
----------	---------------------------------

Sachvortrag:	Herr Stoeßel	Dauer Sachvortrag:	5 Min.
--------------	--------------	--------------------	--------

Anlagen:	Abfallwirtschaftsstatistik 2016
----------	---------------------------------

Sachvortrag:	Herr Stoeßel	Dauer Sachvortrag:	5 Min.
--------------	--------------	--------------------	--------

Beschlussvorschlag:	Die Abfallwirtschaftsstatistik wird zur Kenntnis genommen.
----------------------------	---

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	17.05.2017	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33, Stefan Stoeßel

1. Ausgangslage:

Die thermisch zu behandelnde Menge an Restmüll nahm im Jahr 2016 um 711 to. bzw. 2,2 % auf 32.732 to. zu. Das Gesamtmüllaufkommen im Bodenseekreis stieg insbesondere aufgrund höherer Wertstoffmengen um 5,6 % auf 125.095 to. an.

2. Sachverhalt:

Im Einzelnen haben sich folgende Änderungen ergeben:

Hausmüll (einschließlich Geschäftsmüll):

Die Hausmüllmenge stieg im vergangenen Jahr um 930 to. (4,5 %) auf 21.548 to. an. In dieser Menge sind auch die Abfälle der an die öffentliche Abfallabfuhr angeschlossenen Gewerbebetriebe (Geschäftsmüll) enthalten.

Inwieweit diese Steigerung nur auf eine höhere Einwohnerzahl zurückzuführen ist, kann momentan nicht beurteilt werden, da es zu Verzögerungen bei der Bekanntgabe der Bevölkerungsstatistiken durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg kommt. Die entsprechend benötigten Einwohnerzahlen des Bodenseekreises sind voraussichtlich erst im August 2017 verfügbar.

Sperrmüll:

Über die Abrufsammlung erfasster Sperrmüll ist um 2,1 % von 1.745 to. auf 1.780 to. angestiegen. Bei der Anlieferung von Sperrmüll auf Entsorgungszentren ist ein Rückgang von rund 171 to. bzw. 9,7 % zu bemerken.

Gewerbemüll:

Während die Gewerbemüllmenge nahezu stabil blieb, sank die Menge der Baustellenabfälle auf 1.034 to. und damit um 14,2 % (171 to.) im Vergleich zum Vorjahr. Grund hierfür dürfte u.a. ein vorübergehendes gesetzlich begründetes Annahmeverbot HBCD-haltiger Styroporabfälle im letzten Quartal 2016 sein.

Inertabfälle:

Die Gesamtmenge der Inertabfälle ist im Vergleich zum Jahr 2015 um 72 to. auf 8.320 to. angestiegen. Hier ist festzustellen, dass die auf der Deponie Weiherberg abzulagernden DK II – Abfälle um 9,8 % angestiegen sind: Von bislang 5.083 to. im Jahr 2015 auf 5.580 to. in 2016.

Im Bereich der DK I - Abfälle sank die Menge auf 911 to. Mit der Inbetriebnahme der DK I – Deponie Überlingen-Füllenwaid ab Dezember 2016 und der damit verbundenen Gebührensenkung ist künftig mit einem deutlichen Mengenanstieg zu rechnen.

Bio- und Gartenabfälle:

Beim Biomüll sank die Menge leicht um 0,2 % auf 16.901 to.. Die Gartenabfälle stiegen auf 18.821 to., was einem Anstieg von 9,9 % entspricht.

Papier und Kartonagen:

Papier und Kartonagemengen sind geringfügig gesunken. Insgesamt wurden 18.655 to. Papier, Pappe und Kartonagen gesammelt und verwertet, was einem Rückgang von 0,4 % (73 to.) entspricht.

Wertstoffe:

Die Menge der sortenrein erfassten Wertstoffe – denen auch Altpapier und Kartonagen zugerechnet werden – ist gestiegen. Insgesamt beläuft sich die Menge auf 40.756 to., was einen Zuwachs von 2.665 to. (7 %) bedeutet. Der größte Anstieg ist im Altholzbereich zu verzeichnen. Aufgrund der vergangenen milden Winter kam es 2016 zu einem Überangebot an Altholz und daraufhin landesweit zu Entsorgungsengpässen. Aufgrund der im vergangenen Jahr sehr günstigen Anlieferungsgebühr des Bodenseekreises für Altholz waren hier stark steigende Mengen aus dem gewerblichen Bereich zu verzeichnen.

Auch bei den über den Gelben Sack gesammelten Leichtverpackungen ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Während im Jahr 2015 noch 5.962 to. über den Gelben Sack gesammelt worden sind, wurden letztes Jahr 7.516 to. einer Verwertung zugeführt. Die Steigerung ist u.a. auf den Abbau von Lagerbeständen des bisherigen Sammelunternehmens zurückzuführen. Hiervon wurden 4.917 to. stofflich verwertet, 2.599 to. wurden als Sortierrest bzw. Ersatzbrennstoff einer thermischen Verwertung zugeführt.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine